

**Rede zum Haushaltsentwurf 2019**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gellen, sehr geehrter Herr Kämmerer Mankowski, meine Damen und Herren

Wir beraten heute abschließend über die Satzung eines Doppelhaushalts für die Jahre 2019 und 2020. Beide Haushaltspläne sind ausgeglichen, bzw. schließen mit leicht positiver Prognose ab.

Es ist richtig und wichtig einen Doppelhaushalt zu verabschieden, damit für den Jahresbeginn 2020 nicht die Beschränkungen der vorläufigen Haushaltsführung gelten. Dadurch kann die Verwaltung die vor ihr liegenden Aufgaben konsequent und zügig bearbeiten.

Der erste Entwurf für den Doppelhaushalt 2019/2020 prognostizierte ein hohes Defizit. Durch die Beratungen in den Ausschüssen, pauschale Kürzungen und Änderungen durch das 2. Gesetz zur Weiterentwicklung des NKF, konnte dieses Defizit ausgeglichen werden. Nicht verschwiegen werden soll, dass insbesondere die Änderung der Gesetzeslage im NKF fast zur Hälfte zur Verminderung des Defizits beigetragen hat. Im Prinzip wurde dieser Fehlbetrag durch die Abschreibungsmöglichkeit auf die Folgejahre gestreckt.

Auch wenn durch die Senkung des Hebesatzes zur Kreisumlage, auf der anderen Seite, der Eindruck entstehen könnte, dass eine Entlastung der Gemeindekasse stattfindet, ist aufgrund der gleichzeitig gestiegenen Bemessungsgrundlagen, die Kreisumlage jedoch absolut gesehen gestiegen. Gleichzeitig hat sich auch der durch uns zu erbringende Beitrag für die Leistungen des Kreisjugendamtes um fast 380 T€ erhöht.

Der Personalbedarf für umfangreichere Aufgaben steigt stetig an. Bereits geringe Veränderungen im Stellenplan ziehen erhebliche Steigerungen

bei den Personalausgaben nach sich. Aber auch diesen gesteigerten Anforderungen trägt dieser Haushalt bereits Rechnung.

Ich will in meiner Haushaltsrede bewusst nicht tiefer auf das vom Kämmerer ausführlich dargelegte Zahlenwerk eingehen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass der Kämmerer nun bereits zum wiederholten Male einen ausgeglichenen Haushaltplan vorlegen kann. Durch eine verantwortungsvolle Haushaltsplanung und -führung in den Jahren der Haushaltsverantwortung dieses Rates, ist es gelungen, insgesamt ca. 2,2 Mio Euro der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Diese war in den Jahren zuvor völlig aufgebraucht worden. Wir standen praktisch mit dem Rücken zur Wand. Auch das abgelaufene Haushaltsjahr 2018 wird nach ersten Prognosen zu einem guten Ergebnis führen.

Damit sind wir der Verantwortung unseren Bürgern gegenüber eine solide Finanzpolitik zu betreiben, auch in problematischen Zeiten, durchaus gerecht geworden und haben die Situation deutlich verbessert.

Das darf und muss hier auch einmal erwähnt werden!

Es besteht nach Meinung der CDU-Fraktion deshalb auch überhaupt keine Veranlassung, im Bereich der Investitionen, wie von Grünen und der FDP gefordert, uns durch Sperrvermerke selber an die Kette zu legen. Damit würden wir uns u.a. für erforderliche Untersuchungen und Gutachten in Hinblick auf noch zu diskutierenden Investitionen völlig blockieren.

Dass wir verantwortungsvoll haushalten können, haben wir bewiesen und wir sind uns sicher, dass uns das auch in der Zukunft gelingen wird.

Natürlich haben wir in den nächsten Jahren hohe Investitionen zur Verbesserung, bzw. Erneuerung unserer Infrastruktureinrichtungen vor der Brust. Zu nennen wären da insbesondere

- Der Neubau eines Interkommunalen bzw. kommunalen Schwimmbades
- Der Neubau von modernen Feuerwehrgereätehäusern für die Löschzüge Brüggen und Bracht
- Der verkehrssichere Ausbau der Borner Straße

- Der Neubau eines Energiezentrums in Bracht mit gleichzeitiger Sanierung der Schule
- Die dringend nötige Umgestaltung des Geländes um die Burg

Hier heißt es mit Bedacht und Augenmaß zu investieren.

Genau aus diesem Grund hat der Finanzausschuss beschlossen im Juni diesen Jahres eine Sitzung anzuberaumen, in der alle Investivmaßnahmen noch einmal überprüft werden.

Denn würden wir alle investiven Planungen umsetzen, wären, durch die daraus resultierenden Abschreibungen, die Folgehaushalte für die nächsten Jahre oder gar Jahrzehnte stark belastet und unser finanzieller Spielraum deutlich eingeschränkt.

Die Bürger dürfen der CDU vertrauen, dass wir die vor uns liegenden schwierigen Aufgaben verantwortungsbewusst und mit Weitsicht angehen werden.

Sicher werden wir gleich noch hören, dass nicht alle Fraktionen dieser Haushaltssatzung zustimmen werden. Das war in den letzten Jahren auch schon so.

Als Widerspruch empfinden wir es jedoch, dass genau die gleichen Leute, die befürchten, dass wir unbedacht zu viel Geld für unsere Infrastruktur ausgeben könnten und deshalb offensichtlich aus Sorge um Mehrheitsverhältnisse, Sperrvermerke zur Anwendung bringen wollen, diejenigen sind, die freiwillig Jahr für Jahr auf Grund- und Gewerbesteuererträge verzichten und Hebesatzanpassungen nicht mittragen wollen. Analog ist auch der Antrag auf die Aussetzung von Einnahmen nach dem KAG beim Straßenausbau zu sehen.

Zum Abschluss möchte sich die CDU für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, insbesondere mit der Kämmerei, im abgelaufenen Haushaltsjahr bedanken.

Wir stimmen der Haushaltssatzung und dem Stellenplan 2019/2020 zu.  
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit